

NACHGEFRAGT BEIM VILF...



NORBERT EMMERICH

Vorstandsmitglied Finanzwesen
VILF e.V.

Wofür setzt sich der Verband auf europäischer Ebene ein?

America – first, Brexit, Grexit, wie wird sich Frankreich nach der Wahl aufstellen? Auf politischer Bühne sehen wir derzeit einen Trend des Ein-Igelns. Umso wichtiger ist es, technologisch-wissenschaftlich und auch auf persönlicher Ebene internationale Kontakte aufzubauen und zu pflegen. Wir brauchen das Netzwerk, um den Informationsaustausch auf dem Lacksektor und eine unabhängige, aktive und lebhaftige Möglichkeit, Forschungsinstitute, Rohstoff- und Maschinenhersteller und die produzierende Lackindustrie auf möglichst hohem technischen Niveau zusammenzubringen. Der VILF setzt sich auf europäischer Ebene dafür ein, dass der European Technical Coatings Congress (ETCC) eine aktuelle Veranstaltung bleiben wird.

Der Verband arbeitet auch mit der Hochschule Niederrhein und Esslingen und der Universität Paderborn zusammen. Was für Projekte sind hier geplant?

An den Hochschulen finden wir neue, junge Mitglieder. Die Dekane kennen den VILF e.V. und manche Dozenten sind Mitglied in unserem Verband. Damit etwas an einer Hochschule passiert, braucht es einen Akteur vor Ort, der in Zeiten von Bachelor-Vorlesungen mit Anwesenheitspflicht abschätzen kann, wann der geeignete Zeitpunkt für eine VILF Veranstaltung sein kann. In Krefeld war der

VILF durch Nils Krümmel gut positioniert. Wir möchten den Studenten zum Beispiel abendliche Vortragsthemen aus der Industrie anbieten, um schon erste Kontakte zwischen den Studenten und ihrem möglichen späteren Arbeitsfeld zu eröffnen. Dabei kann es auch zur Vermittlung von Bachelor- und Masterarbeiten kommen. Unternehmen mit einem freien Arbeitsplatz werden auf einzelne Kandidaten aufmerksam.

Plant der VILF weitere Kooperationen?

Der ETCC 2016 wurde in Birmingham erfolgreich unter Federführung der OCCA mit FATIPEC als Co-Veranstalter durchgeführt. Im Vorfeld wurden langfristige Vereinbarungen für die Zusammenarbeit zwischen FATIPEC und OCCA geschlossen. Traditionell besteht eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem SVLFC in der Schweiz. Wir hatten in Österreich versucht, einen lokalen Verband zu etablieren. Leider ist es uns aber noch nicht gelungen, eine anerkannte Führungspersönlichkeit hierfür zu finden. Die Skandinavier sind in ihrer Region auch im Dialog mit den Nachbarländern sehr aktiv, organisieren ihr Networking aber über nationale Verbände und den regionalen Verband SLF. Mit dem Verband der deutschen Lackindustrie VdL existiert seit kurzem ein regelmäßiger Gedankenaustausch, was auch schon zu einigen gemeinsamen Aktivitäten geführt hat.

// **Kontakt:** geschaeftsstelle@vilf.de